

Telegraphische Depeschen.

Ein Bahzug stürzt in Oakland, Cal., in's Wasser. Dreizehn Personen finden dabei ihren Tod.

San Francisco, 31. Mai. Eines der entsetzlichsten Eisenbahnunglücke seit dem Bestehen dieser Stadt ereignete sich gestern Nachmittag in Oakland, indem der Fahrgast, welcher zwischen Oakland und dieser Stadt fährt, theilweise in den Oakland Bach herabstürzte.

Die Dede desselben wurde sofort von in Booten herbeiziehenden Rettungsmannschaften eingeschlagen, und diejenigen Fahrgäste, welche nicht schon vorher den Sprung in das Wasser gewagt und dann aufgegriffen waren, aus demselben gehoben.

Man nahm zuerst an, daß der Maschinenist und Feiger des Zuges ertrunken, doch wurde man später, daß Beide in Alameda, eine Meile vom Schauplatz des Unglücks entfernt, gefunden wurden.

Die aus ihrem Schlaf aufgeschreckten Bewohner kleiden sich nothdürftig an, rafften, so schnell sie konnten, ihre Habseligkeiten zusammen, trieben aber führten ihr Vieh davon und erreichten grade noch zur rechten Zeit die unliegenden Höhen, um der reichlichen Wasserflut zu entgehen, welche im nächsten Momente daher gestürzt kam und Häuser, Bäume und Baume mit sich davonführte.

Der Verlust an Eigentum ist vorläufiglich ein sehr großer, und man fürchtet, daß in Christiansburg Menschenleben dem Elemente zum Opfer gefallen sind.

Das Refektorium war infolge lang, anderthalb Meilen weit und etwa zwanzig Fuß tief.

Der Feuerbrand in Fort Worth, Tex. Verlust \$250,000, zwei Menschenleben sein Opfer.

Fort Worth, Tex., 31. Mai. Wie es sich jetzt herausstellt, sind bei dem gestrigen Brande des 'Texas Spring Palace' zwei Menschen ums Leben gekommen.

Der Verlust an Eigentum ist vorläufiglich ein sehr großer, und man fürchtet, daß in Christiansburg Menschenleben dem Elemente zum Opfer gefallen sind.

Das Refektorium war infolge lang, anderthalb Meilen weit und etwa zwanzig Fuß tief.

Der Verlust an Eigentum ist vorläufiglich ein sehr großer, und man fürchtet, daß in Christiansburg Menschenleben dem Elemente zum Opfer gefallen sind.

Ende eines Banditen.

Austin, Tex., 31. Mai. Donnerstag Nachmittag fand im Gebirge, etwa 35 Meilen nordöstlich von hier, ein heftiger Kampf zwischen einer Bande von vier Banditen und der sie verfolgenden Sheriffsmannschaft statt.

London, 31. Mai. Der hiesige 'Chronicle' bleibt hartnäckig dabei, Lord Salisbury wegen seiner Unthätigkeit dem Vorgehen der Deutschen in Afrika gegenüber zu hänseln, und man glaubt, daß hinter all' Diesem Jemand steht, der in amtlicher Thätigkeit eng mit dem britischen Premierminister verbunden ist.

Paris, 31. Mai. In einer Unterredung mit einem der hier kürzlich verhafteten Rißflüßler erklärte dieser, daß die haarträubenden Verdächtige über die Leiden der Gefangenen in Sibirien ihn und seine Genossen zu den verzweifeltsten Nachplänen getrieben haben.

Paris, 31. Mai. Die hiesigen Schiedsrichter, 2000 an Zahl, haben angekündigt, daß sie am Montag, den 9. Juni, die Arbeit niederzulegen gedenken, im Falle ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

London, 31. Mai. Der Bey von Tunis hat den Befehl erlassen, jeden bisher in seinem Gebiete als Sklave gehaltenen Neger in Freiheit zu setzen.

Bern, 31. Mai. Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, die Auslieferung solcher Personen aus der Schweiz zu verweigern, welche wegen Verbrechen in politischer, militärischer oder Geldangelegenheiten angeklagt sind.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Die verhafteten Rißflüßler.

Paris, 31. Mai. Mendelsohn, der nihilistische Rädelshäupter, welcher sich hier jetzt in Gewahrsam befindet, befreit sich bereits im Jahre 1883 an den sozialistischen Unruhen in Posen. Damals wurde er verhaftet, prozessiert und zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

Paris, 31. Mai. In einer Unterredung mit einem der hier kürzlich verhafteten Rißflüßler erklärte dieser, daß die haarträubenden Verdächtige über die Leiden der Gefangenen in Sibirien ihn und seine Genossen zu den verzweifeltsten Nachplänen getrieben haben.

Paris, 31. Mai. Die hiesigen Schiedsrichter, 2000 an Zahl, haben angekündigt, daß sie am Montag, den 9. Juni, die Arbeit niederzulegen gedenken, im Falle ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

London, 31. Mai. Der Bey von Tunis hat den Befehl erlassen, jeden bisher in seinem Gebiete als Sklave gehaltenen Neger in Freiheit zu setzen.

Bern, 31. Mai. Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, die Auslieferung solcher Personen aus der Schweiz zu verweigern, welche wegen Verbrechen in politischer, militärischer oder Geldangelegenheiten angeklagt sind.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Berlin, 31. Mai. Die religiöse Lage in Baiern wird infolge der feindlichen Haltung, welche die Regierung der katholischen Kirche gegenüber zur Schau trägt, täglich misslicher.

Opfer der Hitze.

Mehrere Sonnenstiche auf einem Tage. Einige führten den Tod herbei.

Am Freitag, den 31. Mai, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Samstag, den 1. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Sonntag, den 2. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Montag, den 3. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Dienstag, den 4. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Mittwoch, den 5. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Donnerstag, den 6. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Freitag, den 7. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Samstag, den 8. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Sonntag, den 9. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Montag, den 10. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Dienstag, den 11. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Mittwoch, den 12. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Donnerstag, den 13. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Freitag, den 14. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Samstag, den 15. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Sonntag, den 16. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Montag, den 17. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Dienstag, den 18. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Am Mittwoch, den 19. Juni, wurde ein Mann in der Nähe des Central-Hospitals durch einen Sonnenstich getötet.

Bedeutende Ausschreitungen.

Drei Greise von Strikern mißhandelt. Einer sehr gefährlich verletzt.

Am Samstag, den 31. Mai, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Sonntag, den 1. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Montag, den 2. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Dienstag, den 3. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Mittwoch, den 4. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Donnerstag, den 5. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Freitag, den 6. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Samstag, den 7. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Sonntag, den 8. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Montag, den 9. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Dienstag, den 10. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Mittwoch, den 11. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Donnerstag, den 12. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Freitag, den 13. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Samstag, den 14. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Sonntag, den 15. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Montag, den 16. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Dienstag, den 17. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Mittwoch, den 18. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Am Donnerstag, den 19. Juni, wurden drei Greise von Strikern mißhandelt.

Die Massenvergiftung.

Eine Trauernachricht jagt die andere. Frank Kuhn heute gestorben. Seine Gattin dem Tode nahe.

Am Samstag, den 31. Mai, wurde Frank Kuhn an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Sonntag, den 1. Juni, wurde die Gattin von Frank Kuhn an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Montag, den 2. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Dienstag, den 3. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Mittwoch, den 4. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Donnerstag, den 5. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Freitag, den 6. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Samstag, den 7. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Sonntag, den 8. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Montag, den 9. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Dienstag, den 10. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Mittwoch, den 11. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Donnerstag, den 12. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Freitag, den 13. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Samstag, den 14. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Sonntag, den 15. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Montag, den 16. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Dienstag, den 17. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Mittwoch, den 18. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Donnerstag, den 19. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Scheimnisse im County-Hospital.

Wie kam Otto Carl zu seinem Tode? Die Beamten in der Coroners Office klagen die des County-Hospitals der Dienstverpflichtung an.

Am Samstag, den 31. Mai, wurde Otto Carl an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Sonntag, den 1. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Montag, den 2. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Dienstag, den 3. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Mittwoch, den 4. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Donnerstag, den 5. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Freitag, den 6. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Samstag, den 7. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Sonntag, den 8. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Montag, den 9. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Dienstag, den 10. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Mittwoch, den 11. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Donnerstag, den 12. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Freitag, den 13. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Samstag, den 14. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Sonntag, den 15. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Montag, den 16. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Dienstag, den 17. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Mittwoch, den 18. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Am Donnerstag, den 19. Juni, wurde ein Mann an einer Massenvergiftung gestorben.

Ein interessanter Fall.

Die merkwürdige Wiederherstellung des Herrn Charles Aldright.

Drei Jahre lang mit einer schrecklichen Krankheit behaftet - keine Linderung findend - giebt er alle Hoffnung auf.

Der Berichterstatter besuchte Herrn Charles Aldright, ein Angehöriger der Herren Lehigh & Co., Union Street, in seiner Wohnung, 4727 Euclid St., welcher über drei Jahre lang mit einer schrecklichen Krankheit behaftet war.

„Länger als drei Jahre lang bin ich so krank und elend gewesen, wie nur jemand sein kann, ohne zu sterben. Ich litt über drei Jahre an Gicht, und so lange wie ich mich überhaupt erinnern kann, war ich stets trübselig. Der Gicht hatte ich zuerst im Kopfe ein, furchtbares Kopfweh verursachend, welches mich vollständig aufzuwecken drohte.

„Diese Erscheinung war am schrecklichsten während des Nachts und bereitete mir unangenehme Qualen, und der Schlaf wurde zur Unmöglichkeit. Ich schief zweimal ein, und in wenigen Minuten füllte ich mich Hals mit Schweiß, der mich zu erwidern drohte. Ich war genötigt, das Bett zu verlassen und im Zimmer umher zu gehen, Stundenlang hustend und pfeifend, bis mein Hals rauch und entzündet wurde.

„Ich hatte Gefühle, denen ich nachgeben mußte, aber des Morgens füllte ich mich so erwidert und abgepannt, daß ich manchmal meinen Pflichten nicht nachkommen konnte.

„Später bedachte sich der Gicht auf meine Brust und ich spürte scharfe, stechende Schmerzen, die mir fast den Athem nahmen. Zwischen den Schüßeln hatte ich ebenfalls große Schmerzen, die zuweilen unerträglich wurden.

„Meine Augen wurden sehr schwach, und oft genug konnte ich nicht einmal lesen. Auch mein Gehör war beeinträchtigt, denn ich konnte nur dann hören, wenn sehr laut gesprochen wurde. All das war schon schlimm genug, doch sollte ich bald noch viel größere Leiden zu erdulden haben, denn auch mein Magen wurde angegriffen, und von jener Zeit hatte ich keinen schmerzfreien Augenblick mehr.

„Zunächst schwand mein Appetit und ich hatte selbst an der leichtesten Nahrung keinen Genuß. Oft mußte ich mich übergeben und Uebelkeit verpürte ich fortwährend. Das Fleisch war so weich, daß ich meine Finger hinein versenken konnte. Anfanglich glaubte ich, ich litten an der Wassersucht und ich fand Ärzte, die unmissig genug waren, mich auf diese Krankheit zu behandeln. Mitunter war der Schmerz entsetzlich und ich konnte niemals auf nur fünf Minuten in derselben Stellung verharren.

„Nach meine Beine, von den Knien abwärts, schienen angegriffen zu sein, so daß mir die Beine große Schmerzen verursachten. Wenn ich nach meinen Geschäftspapieren ging, mußte ich wegen der unerträglichen Schmerzen häufig mehrere Minuten rasten.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

„Ich verlor schließlich an ganzen Leibe Kraft und ich verfiel, daß ich mir oft den Tod wünschte, da ich der langen Krankheit wegen jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte.

Des Blutes Stimme.

Fortsetzung.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

„Der Ingenieur Brand näherte sich mit leisen Schritten dem Schreibtisch. Er war von kleiner Statur, aber von außerordentlich geschmeidigen Formen, sein Gesicht wäre ich gerne gesehen, wenn die Linien dem Kopfe nicht etwas Furchiges gegeben hätten. Seine Augen waren im Zustand der Ruhe grau gelb, spannten sie aber ihre Strahlen auf einen Punkt an, so wendete sie intensio grün und phosphoreszierend. Er hatte die matte, weiße Haut der Rothfarbigen und trotz des hohen Winters leichte Sommerkleider trug er an, was er braun als rot zu nennen, nur an den Schläfen hatte es einen rötlichen Schein, der sich auch in den Schürthaft eingesehlichen hatte.

Willoughby & Robie, 416-424 Milwaukee Ave.

Die bemerkenswerthesten Offerten in erster Klasse Dry Goods, die dem Publikum jemals gemacht wurden; die Preise und Nutzen sind in diesem großen Bargain völlig außer Acht gelassen.

Schöne Grob Grain-Seide in verschiedenen Schattungen, meist \$1.50, für diesen Verkauf 70c die Yards.
Reine von Seide und Satin beinahe unsofort verschleudert.
Echte „Kodrin“ Seide, französische Seide, gewöhnlich für 40c verkauft, Verkaufspreis 25c die Yards.
Echte „Kodrin“ Seide, französische Seide, gewöhnlich für 40c verkauft, Verkaufspreis 25c die Yards.
Echte „Kodrin“ Seide, französische Seide, gewöhnlich für 40c verkauft, Verkaufspreis 25c die Yards.

Zuverlässiger Familien-Einkaufsplatz. WILLOUGHBY & ROBIE, 416 bis 424 Milwaukee Avenue.

„Tailor-made“ Männer- und Knaben-Kleider, Hüte und Mützen, Schuhwaren, Kurz- und Wuchwaren, Damen-, Herren- und Kinder-Ausstattungswaren, Unterleider, Schuhe, Möbel, Teppiche, Gardinen, Koffer und Taschen. Neue Kinderwagen.

Advertisement for 'The Children's Friend' (Kinderfreund) magazine, featuring illustrations of children and text about its benefits for young readers.

Die Erbsenen trennen sich.

„Gastoria“ heißt das, was die Erbsenen trennen sich. Die Erbsenen trennen sich, die Erbsenen trennen sich.

Dr. Leroy & Co., Koffer und Dickschere.

Dr. Leroy & Co., Koffer und Dickschere. Koffer und Dickschere, Koffer und Dickschere.

Schwache Männer, Koffer und Dickschere.

Schwache Männer, Koffer und Dickschere. Schwache Männer, Koffer und Dickschere.

Germany Safe Deposit and Trust Co., Koffer und Dickschere.

Germany Safe Deposit and Trust Co., Koffer und Dickschere. Germany Safe Deposit and Trust Co.

Schiffskarten, Koffer und Dickschere.

Schiffskarten, Koffer und Dickschere. Schiffskarten, Koffer und Dickschere.

KOPFER & HUNSBERGER, Koffer und Dickschere.

KOPFER & HUNSBERGER, Koffer und Dickschere. KOPFER & HUNSBERGER.

Penstolen! Koffer und Dickschere.

Penstolen! Koffer und Dickschere. Penstolen! Koffer und Dickschere.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER, Koffer und Dickschere.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER, Koffer und Dickschere. ROHDE, STAAB & FLEISCHER.

Dahms & Langworthy, Koffer und Dickschere.

Dahms & Langworthy, Koffer und Dickschere. Dahms & Langworthy.

HAAR, Koffer und Dickschere.

HAAR, Koffer und Dickschere. HAAR, Koffer und Dickschere.

Brisbois & Federmeyer, Koffer und Dickschere.

Brisbois & Federmeyer, Koffer und Dickschere. Brisbois & Federmeyer.

California Wine Co., Koffer und Dickschere.

California Wine Co., Koffer und Dickschere. California Wine Co.

Dr. Pierce's Pellets, Koffer und Dickschere.

Dr. Pierce's Pellets, Koffer und Dickschere. Dr. Pierce's Pellets.

Malaria. Eine vorzügliche Gelegenheit.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden. Die Malaria ist eine der gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. Über Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganz Abhandlungen geschrieben worden.

Advertisement for Dr. J.C. Carroll, No. 96 State St., Chicago, featuring text about his medical services and contact information.

Advertisement for Dr. J.C. Carroll, No. 96 State St., Chicago, featuring text about his medical services and contact information.

Advertisement for Dr. J.C. Carroll, No. 96 State St., Chicago, featuring text about his medical services and contact information.

Advertisement for Dr. J.C. Carroll, No. 96 State St., Chicago, featuring text about his medical services and contact information.

